



Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt
www.nvvo-ag.ch

NVVO-Exkursion zu den Grashüpfern im Schachen Oberrüti

Sonntag, 19. August 2012

Bei schönem und heissem Wetter fand sich ein nettes Grüppchen am Bahnhof Oberrüti ein, um im Oberrüter Schachen, einem Ried-Biotop am Reussufer, auf Heuschreckenpirsch zu gehen. Unsere Fach-Frau Sybille Schelbert rüstete uns mit Fangnetzen und Plastikdosen aus und schon bald brachten wir Ihr die gefangenen Tiere zur Bestimmung. Die Heuschrecken werden in 2 Hauptgruppen eingeteilt, in die Langfühlerheuschrecken, welche eher in Bäumen und Büschen vorkommen und in die Kurzfühlerheuschrecken. Sie halten sich bevorzugt in Wiesen auf.

Die grösste Heuschrecke war das **Grüne Heupferd** mit einer stattlichen Länge von 4 cm. Mit einem gewaltigen Satz versteckte es sich bald wieder hinter einem Baumstamm. Grüne Heupferde sind die Meister im Hoch- und Weitsprung unter den Heuschrecken und erreichen so problemlos die Wipfel der Bäume. Mit ihren Fühlern, die länger als der Körper sind, gehören sie zur Gruppe der Langfühlerheuschrecken. Eine weitere Vertreterin dieser Gruppe ist die **Roesels Beisschrecke**. Sie ist die Langfühlerheuschrecke, welche in der Schweiz am häufigsten vorkommt und auch wir hatten sie oft im Schauglas. Ihr auffälligstes Merkmal ist das dunkle Halsschild mit dem allseitigen, weissen Saum.



Roesels Beisschrecke

Die schweizweit häufigste Kurzfüherheuschrecke ist der **Gemeine Grashüpfer**. Er hat eine hellgrüne Färbung, nur die Hinterkniee sind schwarz. Eine weitere Vertreterin der Kurzfüherheuschrecken ist die olivgrüne **Sumpfschrecke**. Sie ist sehr selten und nur in einem guten Ried anzutreffen. Ihre Anwesenheit verrät sie uns durch knipsende Laute. Im Schauglas zeigte sie uns dann ihre auffällige Färbung der Hinterbeine: die Hinterschenkel haben an der Unterseite einen roten Streifen, die mit Dornen besetzten Hinterschienen sind gelb-schwarz. Der **Weissrandige Grashüpfer** ist wie die Sumpfschrecke eine Kurzfüherheuschrecke und ebenfalls eine Seltenheit. Charakteristisches Merkmal ist der weisse Flügelstreifen bei den Weibchen. In den Riedwiesen entdeckten wir auch die **Rote Keulenschrecke**. Ihre kurzen Fühler enden in schwarzen Verbreiterungen mit einer weissen Spitze. Die **Lauschschrecke** mit ihrem lauchgrünen Körper und der schwarzen Längsbinde an den Körperseiten gehört ebenfalls zur typischen Heuschreckenfauna des Oberrüter Schachen. Zum Schluss machte noch die **Grosse Goldschrecke** ihrem Namen alle Ehre: sie glänzte im Sonnenlicht metallisch gold und grün.

Die Heuschrecken leben schon seit 400 Millionen Jahren auf unserem Planeten. Es gibt weltweit 25'000 Heuschreckenarten, in der Schweiz sind 106 Arten beheimatet. Die feuchten Riedwiesen mit niedrigem Bewuchs, Hecken und Einzelbäumen bieten einigen Arten einen idealen Lebensraum. Uns haben die Heuschrecken einen interessanten und abwechslungsreichen Sommer-Nachmittag geboten.



Weissrandiger Grashüpfer



Rote Keulenschrecke



Grosse Goldschrecke

Irmgard Braun, Sins